

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur deutschen Ausgabe	9
Vorwort	11
Thesen zur Analyse des Theatertextes	13
A) Textualität	18
B) Aussagesituation	22
I. Diskursive Strukturen: die Intrige	27
II. Narrative Strukturen: die Dramaturgie	29
III. Aktantenstrukturen: die Handlung	32
IV. Ideologische und unbewusste Strukturen: der Sinn	35
Nathalie Sarraute: <i>Pour un oui ou pour un non</i> oder das Drehkreuz der Sprache	45
I. Der Weg: Intrige, Fabel und Aktanten	46
II. Wörter und Tropismen	52
III. Die Risse im Dialog	57
IV. Zugeständnisse an die Theatralität	64
Übungen zur Vorbereitung	67
Michel Vinaver: <i>Portrait d'une femme</i> oder die Wiederherstellung der Wirklichkeit	71
I. Diskurs über die vinaversche Methode	72
II. Das dramaturgische Zerlegen	79
III. Verfahren der Texterstellung	84
IV. Die Figuren	91
Übungen zur Vorbereitung	101
Bernard-Marie Koltès: <i>Dans la solitude des champs de coton</i> oder die Welt, in der man dealt	102
I. Thematik: Die Etappen und der Zweck des Deals	103
II. Die postklassische Dramaturgie	108
III. Stilistische Analyse: Die Textualität und ihre verbale Umsetzung	115
IV. Die Rhetorik des sozialen Diskurses und des Unbewussten: der unterdrückte Wunsch	126

V. In der Vielheit der Begriffsfelder	132
Übungen zur Vorbereitung	133
Philippe Minyana: <i>Inventaires</i> oder der hinterhältige Schreibstil	135
I. Die Aussage als Ruf in den Raum hinein	136
II. Eine rasende Rhythmisierung	137
III. Eine ‚hinterlistige‘ Textualität	140
IV. Eine Rumpelkammerthematik	144
V. Dramaturgie der Gedankensprünge	148
VI. Das handelnde Objekt des Diskurses	150
VII. Das Unbewusste der Ideologie	152
VIII. Katharsis für Arme?	154
Übungen zur Vorbereitung	155
Xavier Durringer: <i>Une envie de tuer sur le bout de la langue</i> oder die Fallen des Naturalismus	157
A) Textualität: Der Stil und seine Verneinung	158
B) Eine sehr angespannte Aussagesituation	161
I. Eine sehr angespannte Intrige	163
II. Eine Dramaturgie zwischen Klassik und Naturalismus	166
III. Handlung und Aktivismus	172
IV. Der versteckte Sinn und das Unbewusste	174
Übungen zur Vorbereitung	181
Yasmina Reza: „Art“ oder die Kunst der Fuge	183
I. Dreigliedriger Aufbau	183
II. Die Figuren: Das Dreieck der Doppeldeutigkeiten	189
III. Die Krise der Kunst	191
IV. Eine dandyhafte Schreibweise	198
V. Ideologische Identifikation	201
Übungen zur Vorbereitung	205
Jean-Luc Lagarce: <i>J'étais dans ma maison et j'attendais que la pluie vienne</i> oder die langsame Pavane der Frauen um das Bett eines schlafenden jungen Mannes herum	207
I. Eine Dramaturgie der Auflösung	209
II. Von Aktanten zu Textfiguren	214
III. Das Voranschreiten des Schreibens	217
Übungen zur Vorbereitung	223

Enzo Cormann: <i>Toujours l'orage</i> oder das letzte Missverständnis	225
I. Erster Akt: die fantasmatische Konstruktion des Dramatikers	227
II. Zweiter Akt: das Insspielsetzen	238
III. Dritter Akt: Die Interpellation des Zuschauers	239
Übungen zur Vorbereitung	243
Schluss: Die zeitgenössische französische Dramatik: einige Tendenzen	245
A) Textualität	245
I. Thematik	248
II. Dramaturgie	250
III. Die Figur	252
IV. Ideologie und Legitimation	253
V. Die Schreibweise	255
VI. Der Text und seine Inszenierung	256
VII. Für eine integrale Theorie der Figur	260
Nachtrag	
Die Inszenierung zeitgenössischer Theaterstücke	263
<i>Combat de nègres et de chiens</i>	265
<i>Papa doit manger</i>	267
<i>Le Bonheur du vent</i>	270
<i>A tous ceux qui...</i>	273
<i>Hier, c'est mon anniversaire</i>	276
<i>Schlussfolgerungen</i>	279
Die zeitgenössische Dramatik und die neuen Medien	285
Notizen vom 24. Oktober 1999 über <i>Zulu Time</i>	286
Stille in den Strukturen oder das Schweigen in der zeitgenössischen französischen Dramatik	305
Musik und Materialität der Wörter	315
Literatur	322